
Redeverbot für Roger Köppel in Spreitenbach

Wie in der Pressemitteilung vom Samstagabend 31. Juli 2022 geschrieben stand, hat der Gemeinderat auf Druck **einer einzigen anonymen Drohung**, den seit Monaten bestätigten Festredner der 1. August-Feier (Nationalrat Roger Köppel) ausgeladen.

Dies war die einzige Gemeinde in der Schweiz, welche sich auf diese Weise erpressen liess und somit solch ähnlichen Taten Tür und Tor weit öffnet. Ein **«Staat lässt sich nicht erpressen»**, so lauten die Worte starker Landesführer. Leider lassen sich diese Worte heute nicht mehr auf alle Führungskräfte ummünzen, wie uns der Ukrainekrieg und eben Spreitenbach vor Augen führen.

In der DDR gab es 1979 ähnliches. Damals wurde dem Sänger und Bandleader, Udo Lindenberg, die Einreise für einen Konzertauftritt im «Honeckerstaat» verweigert. 1983 verarbeitete Lindenberg dies Abfuhr in seinem Song «Sonderzug nach Pankow» genüsslich, worauf der SED (Kurt Hager) sogar das Abspielen dieses Hit-Liedes in der DDR verbot!

Eigentlich sollte der Geburtstag unseres, bis heute einmaligen Landes gebührend gefeiert werden – mit traditionellen Reden, welche mit volkstümlichen Klängen begleitet und mit Fahنشwingern untermalt werden. Meist werden dabei den Zuhörern auch die Vorzüge der Schweiz, wie Demokratie, Toleranz und eben Meinungsfreiheit vermittelt. So wurden und werden diese an neue Generationen weitergegeben.

Hat eventuell die «neue» Generation diese Werte bereits über Bord geworfen, oder sind dies Taten von einigen verwirrten Weltverändern oder geistiger Irrläufer? Warum konnte die Kantonspolizei diese Veranstaltung nicht schützen, wie es im Kommuniké geschrieben steht? Jeder linke Umzug oder kritische Fussballmatch wird mit einem Grossaufgebot beschützt, auf Kosten der Steuerzahler. Eine Feierliche Rede, eines ausgezeichnet gewählten Nationalrates lässt aber die Chefs der KAPO-Aargau und der Repol-Wettingen kalt! Hat die Polizei sogar die Lage dramatisiert um den Gemeinderat zu beeinflussen? Hat der Gemeinderat von Spreitenbach zu mutlos agiert oder bestand tatsächlich eine ernstzunehmende Gefahr für den Redner oder die Bevölkerung? Laut persönlicher Antwort von Roger Köppel hätte er seine Rede trotz dieser Drohung ohne Schutz gerne vorgetragen.

Was können wir tun um solche unwürdigen Entgleisungen in Zukunft zu unterbinden?

Wählen sie SVP - die einzige Partei die zur Schweiz steht und dafür kämpft!

Werden Sie Mitglied der SVP-Spreitenbach:

svp@svp-spreitenbach.ch